

Programm im Detail- Freitag, 02.12.2005

14.00 Uhr Begrüßung durch Prof. Seeber und Prof. Hüttenbrink

14.15 – 15.15 Uhr Sitzungsleitung: Prof. Hüttenbrink

Nasatmung und Riechen

- Nasale Strömung und Riechvermögen
Damm M, Andrjewski S, Quante G, Fischer E, Binkowski K, Jurk T;
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde am Klinikum der Universität zu Köln
(Direktor: Univ.-Prof. Dr. Dr. K.-B. Hüttenbrink)
- Retronasales Riechvermögen bei orthonasal hyp- und anosmischen Patienten nach radikaler Nasennebenhöhlenchirurgie.
Quante G, Damm M, Hüttenbrink KB;
Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde des Klinikums der Universität zu Köln

Neurodegenerative Erkrankungen

- Extrapiramidale Symptome bei Morbus Wilson sind assoziiert mit olfaktorischer Dysfunktion
Müller A;
Univ. HNO Klinik Dresden
- Schmeckvermögen bei Patienten mit idiopathischen Parkinson Syndrom
Clavadetscher G, Schwerdtfeger U, Hummel T¹, Welge-Lüssen A;
Universitätsspital Basel, Hals-Nasen-Ohrenklinik, Basel, Schweiz; ¹Universitäts-HNO Klinik Dresden

15.15-15.30 Uhr Diskussion zu: Therapie, Epidemiologie, Standardisierung

15.30-15.45 Uhr Vortrag

- Die Literaturdatenbank Fikentscher – ein Update
Renner B, Link S, Kobal G, Fikentscher R;
Institut für Pharmakologie, Universität Erlangen-Nürnberg

15.45-16.15 Uhr Pause

16.15 – 17.45 Uhr Sitzungsleitung: PD Dr. Welge-Luessen

- Cognitive aspects of olfaction - Odour memory
Zucco G; Department of Medical Psychology, University of Padua, Italy

Untersuchungen zur Erfassung der Riechschwelle

- Vergleich neuartiger Riechschwellenbestimmungen mit der „klassischen“ Butanol-Schwelle
Hummel T, Lange K, Lötsch J; Univ. HNO Klinik Dresden, Inst. F. klein. Pharmakologie, Universität Frankfurt/M.
- Vergleich zweier Methoden der Riechschwellenbestimmung mit „Sniffin` Sticks“
C Müller, C Primas, AFP Temmel; Universitätsklinik für HNO-Krankheiten, AKH-Wien
- Erkennungsraten von Konzentrationsunterschieden in einer Testsequenz von drei benachbarten „Sniffin' Sticks“
Haberland EJ, Geris Ö; HNO-Klinik Univ. Halle

- Kann bei Hyposmikern bei einer messbaren Schwelle auf den kompletten SDI – Wert verzichtet werden?
H. Marschner ; H. Gudziol; Univ.-HNO Klinik Jena

17.45-18.00 Uhr Diskussion

ab 18.00 Gemeinsames Abendprogramm

Programm im Detail- Samstag, 03.12.2005

9.00 – 11.00Uhr Sitzungsleitung: Prof. Gudziol

- Übersichtsvortrag: Wo kommen Geschmacksknospen eigentlich her?
Witt M; Univ.-HNO Klinik Dresden

Schmecken

- Etablierung eines neuen Schmeckbesteckes zur globalen Prüfung des Geschmackssinnes
Bitter T, Gudziol H; Univ.-HNO Klinik Jena
- Konfokale Mikroskopie als bildgebendes Diagnostikum zur Untersuchung des peripheren Geschmacksorgans (in vivo) sowie des Riechepithels (ex vivo)
Just T¹, Stave J², Guthoff R², Pau HW¹; ¹HNO Klinik Rostock; ²Augenklinik Rostock
- Einfluss der mikrolaryngoskopischen Untersuchung auf die Schmeckfunktion
Landis BN, Giger R, Lacroix JS ; HNO Uniklinik Genf, Schweiz

Therapie von Riechstörungen

- Orale Steroide bei sinunasalen und nicht-sinunasalen Riechstörungen
Fischer E, Quante G, Binkowski K, Jurk T, Damm M. HNO Klinik Köln
- Akupunktur bei Schmeckstörungen
Hauswald B, Brandt H; Univ.-HNO Klinik Dresden
- Beeinflussung von Riechvermögen und Nasenatmung durch Septumplastiken
Binkowski K, Quante G, Fischer E, Jurk T, Damm M; HNO Klinik Köln

11.00-11.15 Uhr Diskussion

11.15-11.45 Uhr Pause

11.45 – 13.45 Uhr Sitzungsleitung: Prof. Hummel

Einflüsse auf das Riechvermögen

- Verstärkung der deklarativen Gedächtnisbildung durch die Darbietung einer olfaktorischen „Erinnerungshilfe“ während des Tiefschlafs
Rasch B, Neumann J, Born J; Institut für Neuroendokrinologie, Lübeck
- Riechvermögen und Energiehaushalt bei Normalgewicht und Adipositas
Trellakis S¹, Neumann A¹, Janssen OE², Treichel U³, Neuhaus E⁴, Hatt H⁴
¹Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, ²Klinik für Endokrinologie, ³Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie, Universitätsklinikum Essen; ⁴Lehrstuhl für Zellphysiologie, Ruhr-Universität Bochum
- Eine akute Belastung mit 100 ppm 1-Methoxypropanol-2 beeinträchtigt das Riechvermögen
Muttray A¹, Gosepath J², Brieger J², Faldum A³, Bergmann D^{1*}, Scherhag H¹, Mayer-Popken O¹, Roßbach B¹, Jung D⁴, Mann W², Letzel S¹; ¹Institut für Arbeits-, Sozial-

und Umweltmedizin, ²Hals-, Nasen-, Ohrenklinik und Poliklinik und ³Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, ⁴Betriebsärztliche Dienststelle, ZDF Mainz, vormals ¹

Erfassung des Riechvermögens

- Das Identifikationsvermögen von Normalpersonen
Gudziol H, Rößler B; Univ.-HNO Klinik Jena
- Volumetrie des Bulbus olfactorius
Reden J, Müller A, Rodewald A, Gerber J, von Kummer W, Hummel T; HNO Klinik und Abt. Neuroradiologie, TU Dresden
- Subjektive Änderung des Riechvermögens: Korrelation mit dem gemessenen Riechvermögen
Gudziol V, Lötsch J¹, Reden J, Frasnelli J, Müller A, Zahnert T, Hummel T; Univ. HNO Klinik Dresden; ¹pharmazentrum Frankfurt, Institut für klinische Pharmakologie, Universität Frankfurt/M.

Trigeminal vermittelte Empfindungen

- Capsaicin-Schmecktest als Methode zur Bestimmung der trigeminalen Sensibilität der Zunge
Just T, Steiner S, Pau HW; Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie "Otto Körner" der Universität Rostock
- Der einseitige Ausfall der trigeminalen Sensitivität führt zu einer Verminderung des Riechvermögens auf der betroffenen Seite
Husner A^{1,2}, Frasnelli J¹, Welge-Lüssen A², Reiss G³, Hummel T¹; ¹Univ.-HNO Klinik Dresden; ²Univ. HNO Klinik Basel; ³Neurolog. Klinik der Univ. Dresden

ab 15.00 Uhr

Besuch des Technikmuseums Hugo-Junkers